

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Leipziger Liedertafel

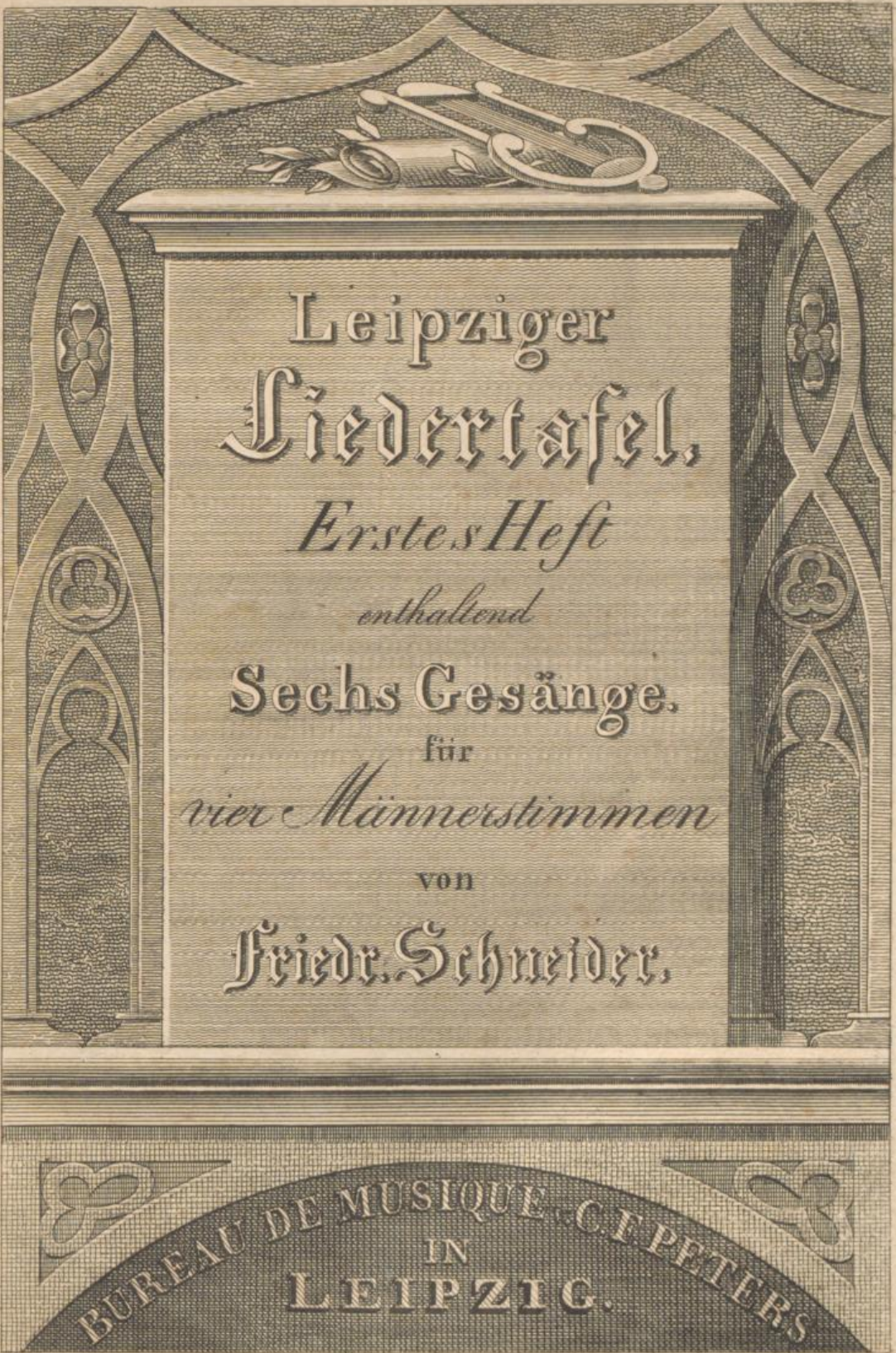
Erstes Heft enthaltend Sechs Gesänge für vier Männerstimmen

Schneider, Friedrich

Leipzig, 1817

[urn:nbn:de:bsz:31-161605](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-161605)

Druck 1868



Leipziger
Liedertafel.

Erstes Heft

enthaltend

Sechs Gesänge.

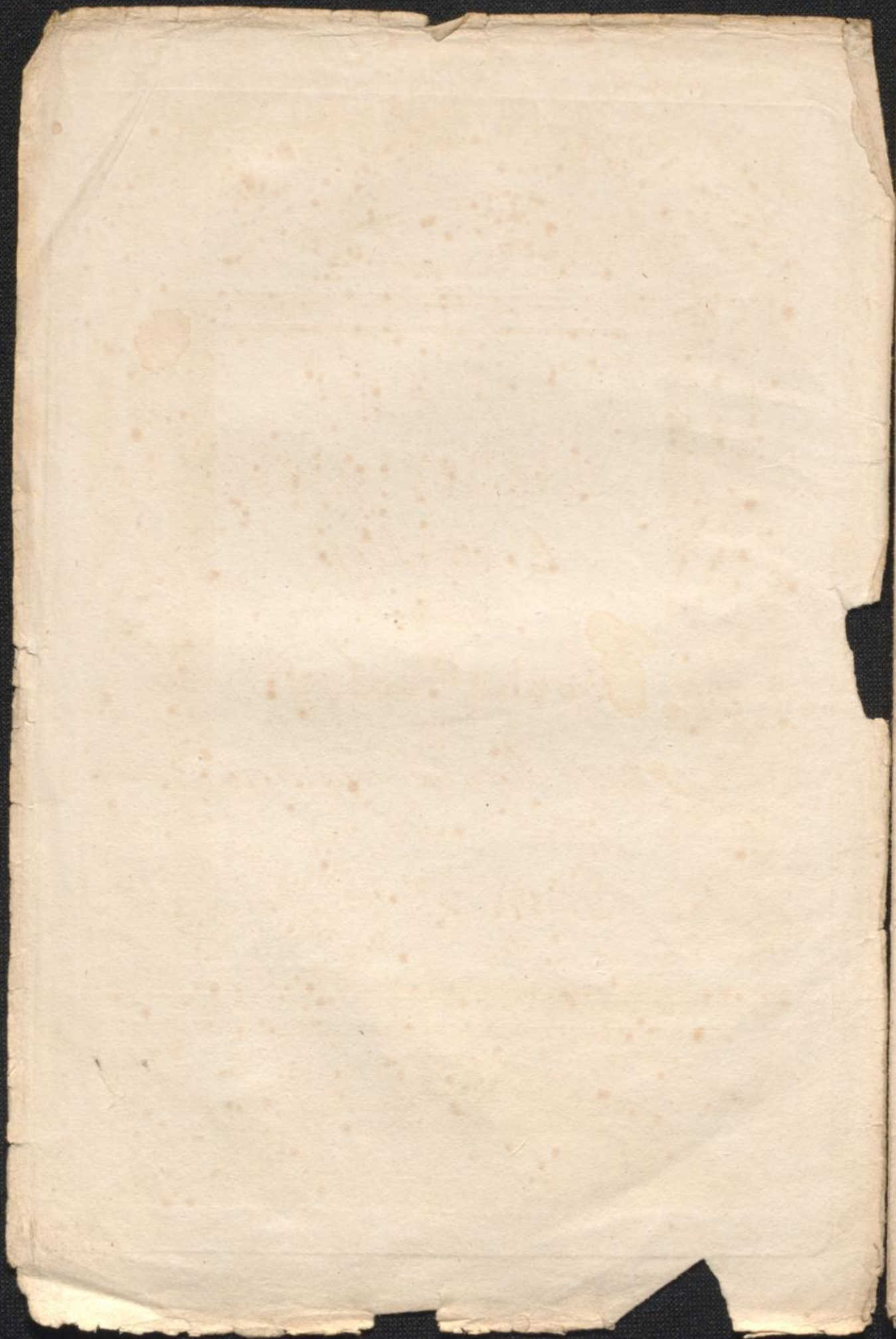
für

vier Männerstimmen

von

Friedr. Schneider.

BUREAU DE MUSIQUE C. PETERS
IN
LEIPZIG.



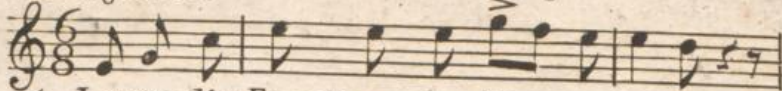
2

TENORE PRIMO.

Mälzel Metron. $\text{♩} = 88$. Wein und Gesang.

Allegretto.

Nº 1.



1. Lasset die Freud' uns im Flug' erhaschen
2. Heiterer rei - het sich Stund'an Stunde



1. eh' sie entschwebt, dass sie gebannt in den Kreis der
2. un-ter Ge-sang und um die frö-li-che Ta - fel-



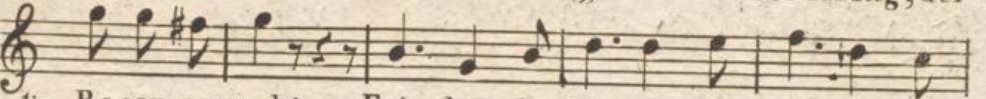
1. Flaschen uns mit dem Kranze von Rosen um-webt,
2. run-de tö-net me-lodisch der Glä-ser Klang,



1. uns mit dem Kranze von Rosen um-webt, uns mit dem
2. tö-net me-lodisch der Glä-ser Klang, tö-net me-



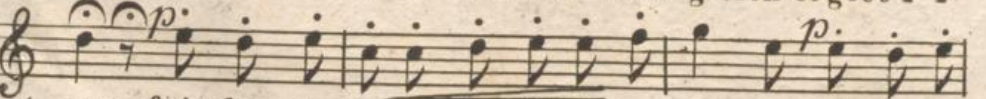
1. Kran-ze von Ro-sen umwebt, von Ro-sen umwebt, von
2. lo-disch der Glä-ser Klang, der Glä-ser Klang, der



1. Rosen umwebt. Frischer die Rosen der Göttin ent-
2. Glä-ser Klang. Statt in dem Busen die Lust zu ver-



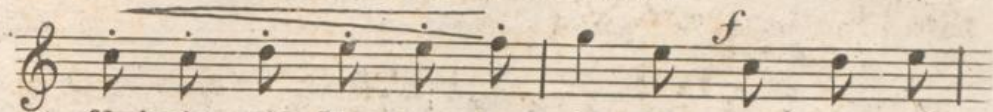
1. spriessen wenn wir sie fleissig mit Necktar begies - -
2. schliessen lasst sie in frohen Gesang sich ergies - -



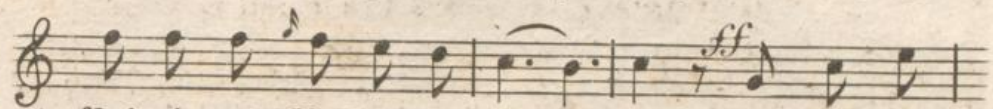
1. sen, frischer die Rosen der Göttin entspriessen wenn wir sie
2. sen, statt in dem Busen die Lust zu verschliessen lasst sie in

TENORE PRIMO.

3



1. fleissig mit Necktar be-giessen, wenn wir sie
2. fro-hen Ge-sang sich-er-giessen, lasst sie in



1. fleissig mit Necktar be-gies-sen, wenn wir sie
2. fro-hen Ge-sang sich er-gies-sen, lasst sie in



1. fleis-sig mit Neck-tar be-gies-sen.
2. fro-hen Ge-sang sich er-gies-sen. Noeller

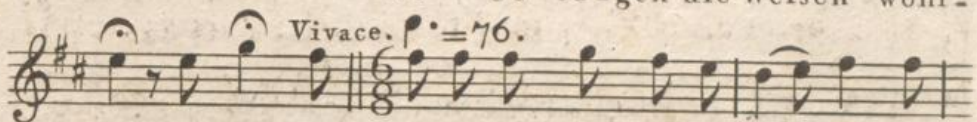
Trinklied.

Andante.

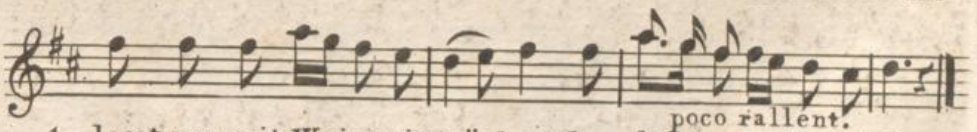


N.º 2.

1. So sa-gen die Weisen wohl-
2. So sa-gen die Weisen wohl-
3. So sa-gen die Weisen wohl-



1. an, wohlan! Das lasset uns Freunde be-den-ken und
2. an, wohlan! Füllt Freunde die Gläser, ich mey-ne: wir
3. an, wohlan! Schon will es mich sel-ber so dünken. Zum



1. lasst uns mit Weine sie tränken, denn frischer blühet sie dann.
2. sprengen die Wege mit Weine, viel lustiger reiset sichs dann.
3. Glase, zum Glase, wir trinken! weit herrlicher träumtes sichs dann.

1377

Halem.

4

TENORE PRIMO.

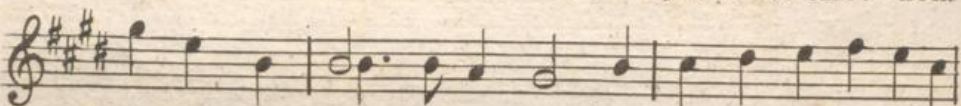
Mit Leben. Der Kometenwein.

♩ = 69.
N^o. 3.

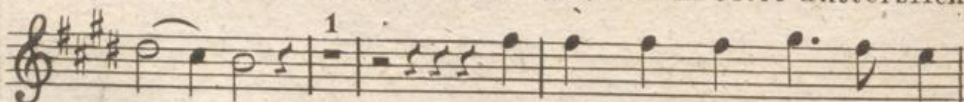
1. Was blinket und winket mit blutigem Schein im
2. Du fürchterlich schöner, er-habener Glanz, dich
3. Doch schau ich dir muthig ins fremde Gesicht, lasst
4. Denn Trauben, die süß in der Son-ne Gluth mit
5. Ambrosi-sche Däfte umwehen das Gold des
6. Und Hebe bekränzt im o-lympischen Saal mit



1. Kreisse der freundlichen Ster-ne? Was streut auf den
2. grüss'ich mit hei-li-gen Grauen, du bist in den
3. Fei-ge vor Wundern er-be-ben, du rufst mit dem
4. gol-de-nen Purpur sich mahlen, durchglühn, wenn im
5. strahlener - zo - ge-nen Weines, es lächeln selbst
6. himmlischen Ro-sen die Becher, und reichet dem



1. friedlich entschlummerten Hain sein Feuer aus nächtlicher
2. wunder-bar blitzenden Kranz ein himmlischer Herold zu
3. drohen - den To - - deslicht zu schöner entblühenden
4. Meere die Herrliche ruht, des Wundersterns nächtliche
5. ro-si-ge Lippen ihm hold dem Necktar des heiligen
6. festlich um - wunden Pokal dem Kreisse unsterblicher



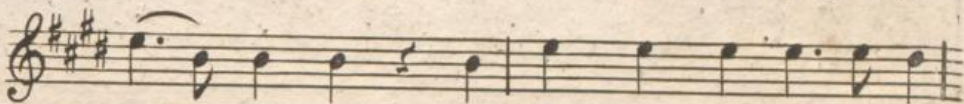
- | | |
|---------------|----------------------------------|
| 1. Fer - ne? | Das wild durch die Schatten der |
| 2. schau-en. | Durchschweifst du der Welten un- |
| 3. Le - ben. | Hoch jauchzt dir der Zecher be- |
| 4. Strahlen. | Durchströmet der Re-ben er- |
| 5. Rhei-nes. | Er-lie-get der jugendlich |
| 6. Ze - cher. | Dem erde - ge - bohrnen Ko- |

TENORE PRIMO.

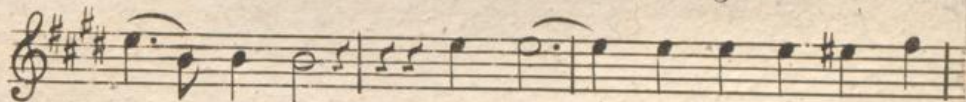
5



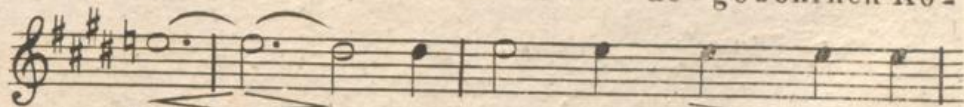
1. Näch-te bricht? Es ist des Ko-me-ten weit
2. endliche Bahn, in e-wi-gen Flu-ge zur
3. geisterter Chor, und lockst du auch wei-bi-sche
4. quickender Saft, und Feu-er und himmli-sche
5. frischen Gestalt, der äl-te-ren Re-ben er-
6. me-ten-wein, und E-vo-e! tö-net im



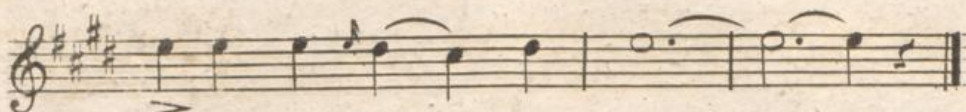
1. strahlendes Licht, das wild durch die Schatten der
2. Sonne hinan, durchschweifst du der Welten un-
3. Klagen hervor, hoch jauchzt dir der Zecher be-
4. Zau-berkraft durchströ-met der Reben er-
5. probte Gewalt er-lie-get der jugendlich
6. Götter-verein dem er-de-ge-bohrnen Ko-



1. Näch-te bricht, das wild durch die Schatten der
2. endliche Bahn, durchschweifst du der Welten un-
3. geisterter Chor, hoch jauchzt dir der Zecher be-
4. quickender Saft, durchströ-met der Reben er-
5. frischen Gestalt, er-lie-get der jugendlich
6. me-tenwein, dem er-de-ge-bohrnen Ko-



1. Näch- - - - te bricht, das wild durch die
2. end- - - li che Bahn, durchschweifst du der
3. gei- - - sterter Chor, hoch jauchzt dir der
4. qui- - - ckender Saft, durch-strö-met der
5. fri- - - schen Ge stalt, er-lie-get der
6. me- - - - ten-wein, dem er-de-ge-



1. Schatten der Näch - - te bricht . _____
2. Wel - ten un - end - li - che Bahn . _____
3. Zecher be - geister - ter Chor . _____
4. Re - ben er - quickender Saft . _____
5. jugend - lich frischen Ge - stalt . _____
6. bohrnen Ko - me - - ten - wein . A.Wendler.

$\rho = 96$. Lebhaft. Vanitas vanitatum vanitas. Tutti

N^o. 4. Solo Tutti

1. Ich hab mein Sach' auf nichts gestellt, Juch-

Solo Tutti Solo

1. he! drum ißt's so wohl mir in der Welt, Juchhe! und

Tutti

1. wer will mein Kame - rade seyn, der stosse mit an, der

Tutti

1. stimme mit ein, bei die - ser Nei - ge Wein, bei dieser

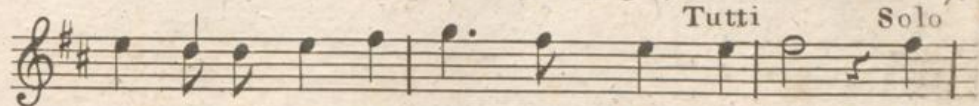
Tutti

1. Nei - - ge Wein, Juchhe! Juchhe! Juchhe!

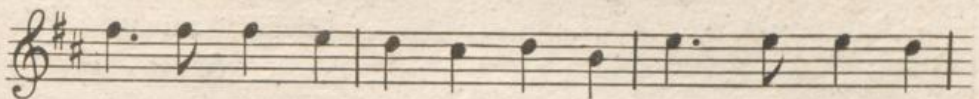
Solo Tutti Solo

2. Ich stell't' mein Sach' auf Geld und Gut, Juchhe! dar.
3. Auf Wei - ber stell't' ich nun mein Sach', Juchhe! da -
4. Ich stell't' mein Sach' auf Reis' und Fahrt, Juchhe! und
5. Ich stell't' mein Sach' auf Ruhm und Ehr', Juchhe! und

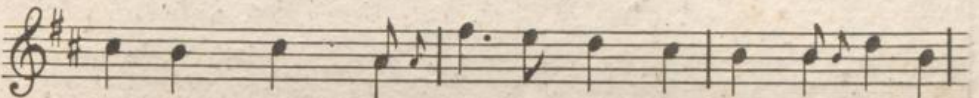
TENORE PRIMO.



2. ü - ber ver - lor ich Freud' und Muth, o weh! die
 3. her mir kam viel Un - ge - mach, o weh! die
 4. liess meine Va - ter - lan - des - art, o weh! und
 5. sieh! gleich hatt ein an - drer mehr, o weh! wie



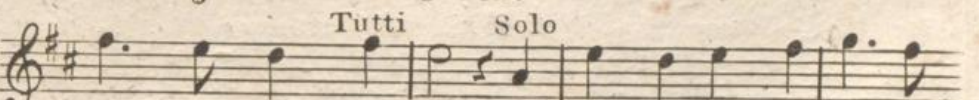
2. Münze roll - te hier und dort, und hascht ich sie an
 3. Falsche sucht sicheinander Theil, die Treu - e macht mir
 4. mir be - hagt es nirgends recht, die Kost war fremd das
 5. ich mich hatt' her vor gethan, da sahn die Leu - te



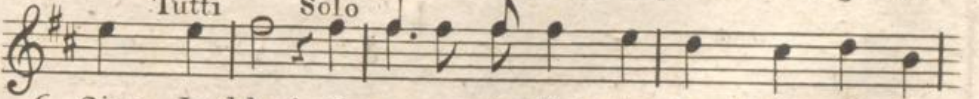
2. einem Ort, am andern war sie fort, am andern
 3. Lange - weil, die Be - ste war nicht feil, die Beste
 4. Bett war schlecht, niemand verstand mich recht, niemand ver
 5. scheel mich an, hatte keinem Recht gethan, hatte keinem



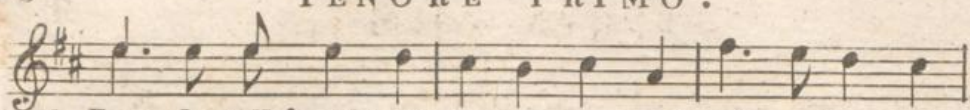
2. war sie fort. O weh! 6. Ich setzt mein Sach' auf
 3. war nicht feil. O weh!
 4. stand mich recht. O weh! 7. Nun hab ich mein Sach' auf
 5. Recht ge - than. O weh!



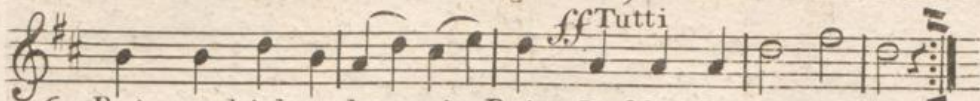
6. Kampf und Krieg, Juchhe! und uns gelang so mancher
 7. nichts ge - stellt, Juchhe! und mein gehört die ganze



6. Sieg, Juchhe! wir zogen in Feindes Land hinein, dem
 7. Welt, Juchhe! zu En - de geht nun Sang und Schmaus nur



6. Freunde sollt's nicht viel besser seyn, und ich verlor ein
7. trinkt mir al - le Neigen aus, die letzte muss her-



6. Bein, und ich verlor ein Bein. Juchhe! Juchhe! Juchhe!
7. aus, die letzte muss her - aus. Juchhe! Juchhe! Juchhe!

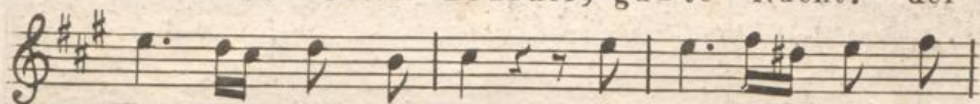
Göthe.

$\text{♩} = 126.$ Lustig. Abendlied wenn man aus
Solo dem Wirthshaus geht.

No. 5.



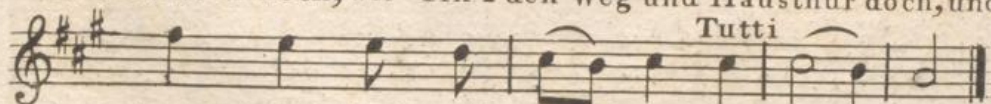
1. Jetzt schwingen wir den Hut, der
2. Der Wirth der ist be - zahlt, und
3. Und wer sein Gläslein trinkt, ein
4. Jetzt Brü - der, gu - te Nacht! der



1. Wein, der Wein war gut, der Kai ser trinkt Bur -
2. kei - ne Krei - de mahlt den Na - men an die
3. lu - stig Liedlein singt in Frieden und mit
4. Mond am Himmel wacht; und wacher nicht so



1. gunderwein, sein schönster Junker schenkt ihm ein, und
2. Kammerthür, und hin - ten dran die Schuldgebühr, der
3. Sittsamkeit, und geht nach Haus zu rechter Zeit, der
4. schläft er noch, wir fin - den Weg und Hausthür doch, und



1. schmeckt ihm doch nicht bes - ser, nicht bes - ser.
2. Gast darf wie - der kommen, ja kom - men.
3. Gast darf wie - der - keh - ren, mit Eh - ren.
4. schla - fen aus in Frie - den, in Frie - den.

1377

Hebel.

TENORE PRIMO.

9

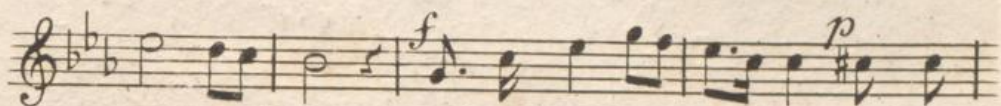
♩ = 63.

Mit Gefühl. Sehnsucht.

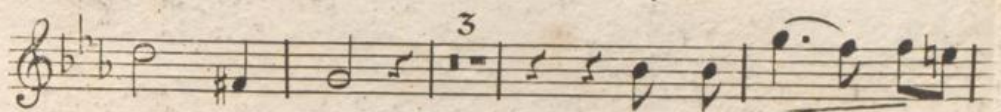
Nº. 6.



1. Wie der Tag mir schleicht, oh-ne
2. Kömmt der A-bend end-lich oh-ne
3. Wie ich ah-nend zitt-re, wenn dein



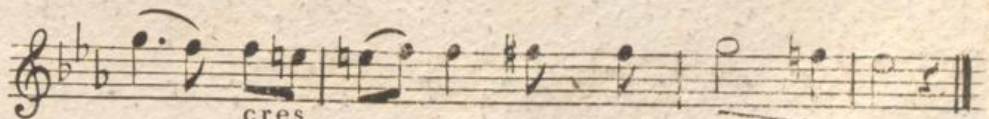
1. dich vollbracht! die Na-tur er-bleichet, rings um
2. dich her-an, lauf ich bang und suche dich berg-
3. Tritt mir schallt! wenn ich dich er-blicke, wie das



1. mich wird's Nacht; und zur ö - - - den
2. ab, berg - an. Glaub' in Schmerz ver-
3. Blut mir wallt! Dei ne Hand be-



1. Wü-ste wird der grün - - ste Hain, und zur
2. sunken, langsam zu vergehn, glaub' in
3. rüh-ren, reisst mich him - - melwärts, dei - ne



1. ö - - den Wü-ste wird der grün-ste Hain.
2. Schmerz ver - sunken, langsam zu vergehn.
3. Hand be - - rühren, reisst mich him-melwärts.

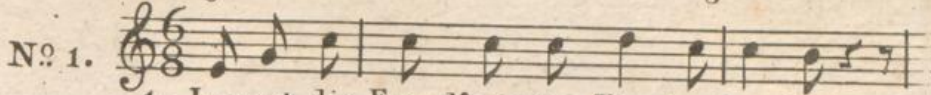
1377

Gottes.
ENDE.

TENORE SECONDO.

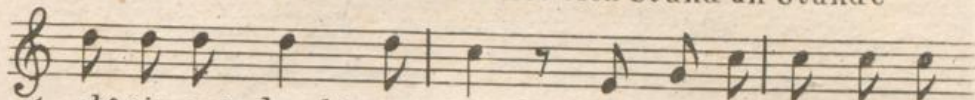
1

Allegretto. Wein und Gesang.



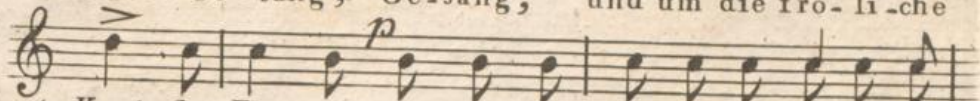
1. Lasset die Freud' uns im Flug' erhaschen

2. Heiterer rei - het sich Stund an Stunde



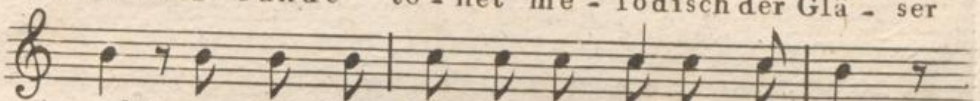
1. eh' sie entschwebt, entschwebt, dass sie gebannt in den

2. unter Ge - sang, Ge - sang, und um die frö - li - che



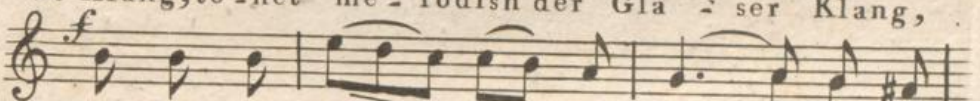
1. Kreis der Flaschen uns mit dem Kranze von Rosen um -

2. Ta - fel - runde tö - net me - lodisch der Glä - ser



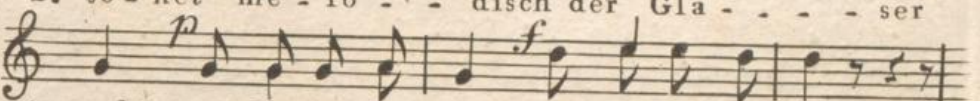
1. webt, uns mit dem Kranze von Rosen um - webt,

2. Klang, tö - net me - lodisch der Glä - ser Klang,



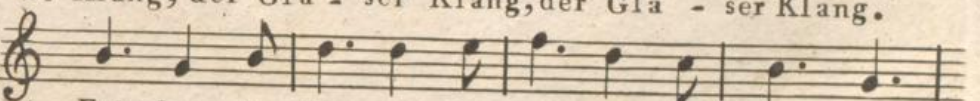
1. uns mit dem Kran - ze von Ro - sen um -

2. tö - net me - lo - dish der Glä - - - ser



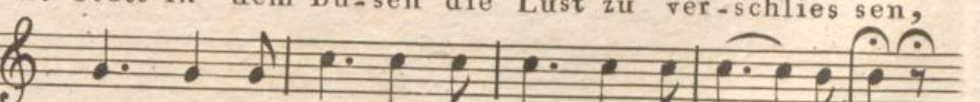
1. webt, von Rosen um - webt, von Rosen um - webt.

2. Klang, der Glä - ser Klang, der Glä - ser Klang.



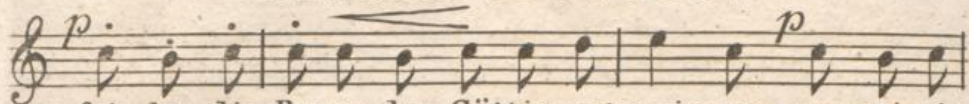
1. Frischer die Ro - sen der Göt - tin ent - spries - sen,

2. Statt in dem Bu - sen die Lust zu ver - schlies sen,

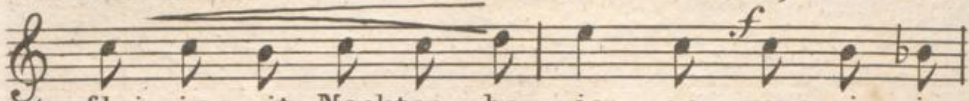


1. wenn wir sie fleissig mit Necktar be - gies - - sen,

2. lasst sie in fro - hen Gesang sich er - gies - - sen,



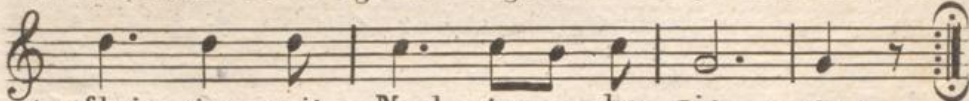
1. frischer die Rosen der Göttin entspriessen, wenn wir sie
2. statt in dem Busen die Lust zu verschliessen, lasst sie in



1. fleissig mit Necktar be-gies-sen, wenn wir sie
2. fro-hen Ge-sang sich er-gies-sen, lasst sie in

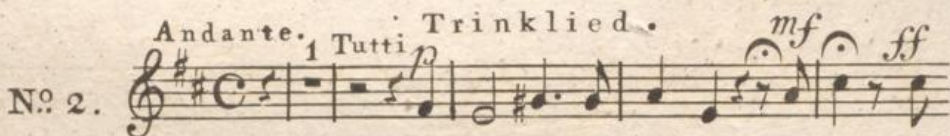


1. fleissig mit Necktar be-gies - sen, wenn wir sie
2. fro-hen Ge-sang sich er-gies - sen, lasst sie in

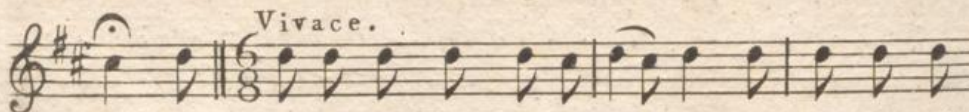


1. fleis-sig mit Neck-tar be-gies - sen.
2. fro - hen Ge - sang sich er-gies - sen. Noeller.

Andante. Trinklied.



1. So sagen die Weisen: wohlan, wohl.
2. So sagen die Weisen: wohlan, wohl.
3. So sagen die Weisen: wohlan, wohl.



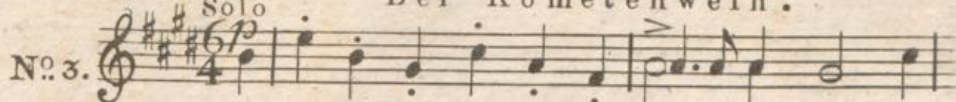
1. an! Das lasset uns Freunde beden-ken, und lasst uns mit
2. an! Füllt Freunde die Gläser ich meine: wir sprengen die
3. an! Schon will es mich selber so dünken. Zum Glase, zum



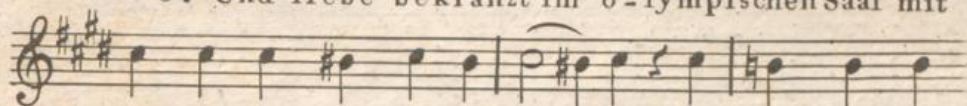
1. Weine sie trän-ken, denn fri - scher blü - het sie dann.
2. Wege mit Wei - ne, viel lusti-ger rei - set sichs dann.
3. Glase, wir trin-ken! weit herrlicher träumt es sichs dann.
Halem.

TENORE SECONDO.

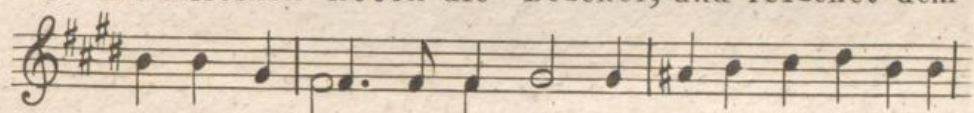
3

Mit Leben.
Solo Der Kometenwein.

1. Was blinket und winket mit blutigen Schein im
2. Du fürchterlich schöner er - habener Glanz! dich
3. Doch schau'ich dir muthig ins fremde Gesicht; lasst
4. Denn Trauben die süß in der Son - ne Gluth mit
5. Ambrosische Däfte um - wehend das Gold des
6. Und Hebe bekränzt im o - lympischen Saal mit



1. Kreisse der freundlichen Ster - ne? Was streut auf den
2. grüss'ich mit hei - li - gen Grauen, du bist in den
3. Fei - ge vor Wundern er - be - ben! du rufst mit dem,
4. gol - de - nen Purpur sich mahlen, durchglühn wenn im
5. strahlener - zo - ge - nen Weines, es lä - cheln selbst
6. himmlischen Rosen die Be - cher, und rei - chet dem



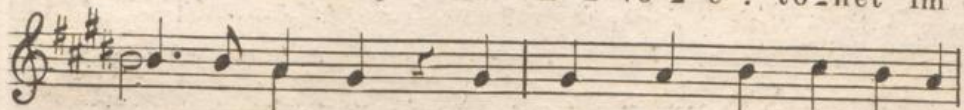
1. friedlich entschlummerten Hain sein Feuer aus nächtlichen
2. wunderbar blitzenden Kranz ein himmlischer Herold zu
3. drohenden To - - deslicht zu schöner entblühenden
4. Meere die Herrliche ruht, des Wundersterns nächtliche
5. ro - si - ge Lippen ihm hold dem Necktar des heiligen
6. festlich um - wunden Pokal dem Kreisse unsterblicher



1. Fer - ne? Das wild durch die Schatten der
2. schauen. Durchschweifst du der Wel - ten un -
3. Le - ben. Hoch jauchzt dir der Ze - cher be -
4. Strahlen. Durch - strö - met der Re - ben er -
5. Rheines. Er - - lie - get der jugend - lich
6. Ze - cher. Dem er - - de - ge - bohrenen Ko -



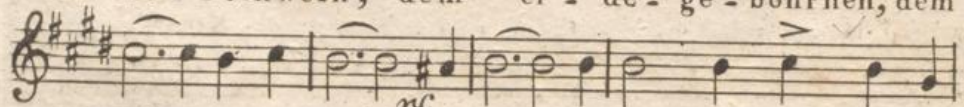
1. Näch - te bricht? Es ist des Ko - meten weit
2. endli - che Bahn, in e - - wi - gen Flu - ge zur
3. geisterter Chor, und lockst du auch wei - bi - sche
4. quickender Saft, und Feu - er und himmlische
5. frischen Gestalt, der äl - te - ren Reben er -
6. me - tenwein, und E - vo - e ! tö - net im



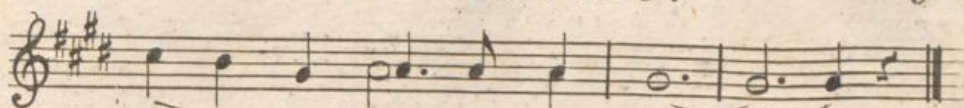
1. strahlendes Licht, das wild durch die Schatten der
2. Sonne hin - an, durchschweifst du der Welten un -
3. Klagen hervor, hoch jauchzt dir der Zecher be -
4. Zau - berkraft durchströ - met der Reben er -
5. probte Gewalt er - lie - get der jugendlich
6. Götterver - ein dem er - de - ge - bohrnen Ko -



1. Näch - te bricht, das wild durch die Schatten der
2. endliche Bahn, durchschweifst du der Wel - ten, der
3. geisterter Chor, hoch jauchzt dir, hoch jauchzt dir der
4. quickender Saft, durchströ - met, durchströmet der
5. frischen Gestalt, er - lie - get, er - lie - get der
6. me - - tenwein, dem er - de - ge - bohrnen, dem

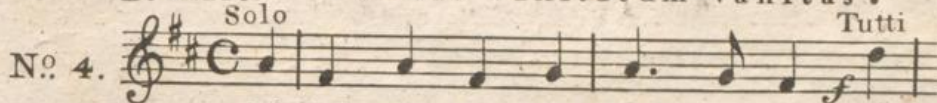


1. Näch - te, der Näch - - - - te bricht, das wild durch die
2. Wel - ten un - end - - - liche Bahn, durchschweifst du der
3. Ze - cher be - gei - - - sterter Chor, hoch jauchzt dir der
4. Re - ben, er - qui - - - ckender Saft, durchströmet der
5. ju - gendlich fri - - - schen Gestalt, er - lie - get der
6. er - de - gebohrnen Kome - tenwein, dem er - de - ge -

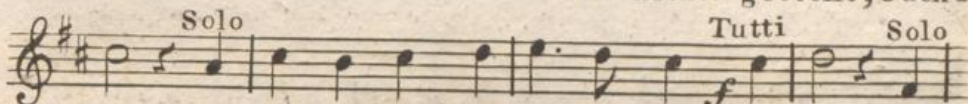


1. Schatten der Näch - - te bricht. —
2. Wel - ten un - end - li - che Bahn. —
3. Ze - cher be - geister - ter Chor. —
4. Re - ben er - quicken - der Saft. —
5. jugend - lich frischen Ge - stalt. —
6. bohrnen Ko - me - - ten - wein. — A. Wendler.

Lebhaft. Vanitas vanitatum vanitas.



1. Ich hab mein Sach' auf nichts gestellt, Juch-



1. he! drum ists so wohl mir in der Welt, Juchhe! und



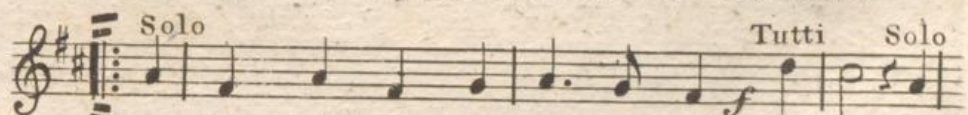
1. wer will mein Kame - ra - de seyn, der stosse mit an, der



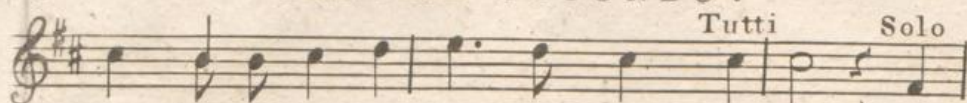
1. stimme mit ein, bei die - ser Nei ge Wein, bei dieser



1. Nei - ge Wein, Juchhe! Juchhe! Juchhe!



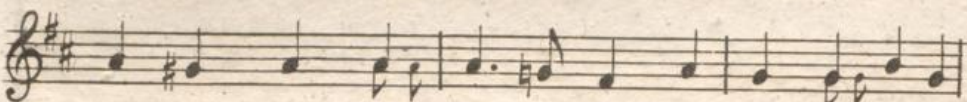
2. Ich stellt' mein Sach' auf Geld und Gut, Juchhe! dar.
3. Auf Wei - ber stellt' ich nun mein Sach', Juchhe! da
4. Ich stellt' mein Sach' auf Reis' und Fahrt, Juchhe! und
5. Ich stellt' mein Sach' auf Ruhm und Ehr, Juchhe! und



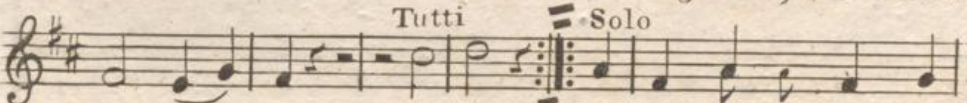
2. ü - ber verlor ich Freud' und Muth, o weh! die
 3. her mir kam viel Un - ge - mach, o weh! die
 4. liess meine Va - ter - lan - des - art, o weh! und
 5. sieh! gleich hatt' ein an - drer mehr, o weh! wie



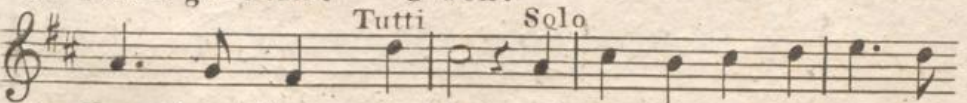
2. Mün - ze rollte hier und dort, und hascht ich sie an
 3. Falsche sucht sich ein an - der Theil, die Treue macht mir
 4. mir be - hagt es nirgends recht, die Kost war fremd das
 5. ich mich hatt' hervorge - than, da sahn die Leute



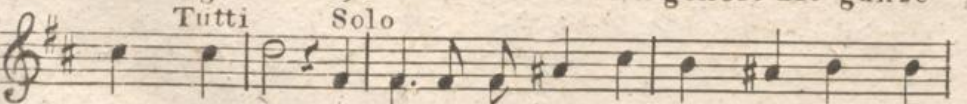
2. ei - nem Ort, am andern war sie fort, am andern
 3. Lange - weil, die Beste war nicht feil, die Beste
 4. Bett war schlecht, niemand verstand mich recht, niemand ver -
 5. scheel mich an hatte keinem Recht gethan, hatte keinem



2. war sie fort. O weh!
 3. war nicht feil. O weh!
 4. stand mich recht. O weh!
 5. Recht ge - than. O weh!



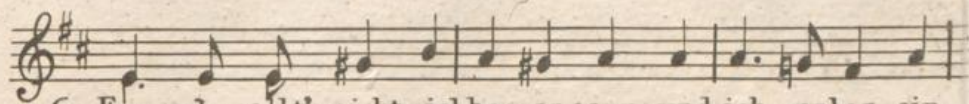
6. Kampf und Krieg, Juchhe! und uns gelang so mancher
 7. nichts ge - stellt, Juchhe! und mein gehört die ganze



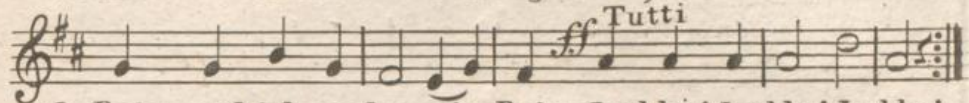
6. Sieg, Juchhe! wir zogen in Feindes Land hinein, dem
 7. Welt, Juchhe! zu En - de geht nun Sang und Schmaus nur

TENORE SECONDO.

7



6. Freunde sollt's nicht viel besser seyn, und ich verlor ein
7. trinkt mir al - le Neigen aus, die letzte muss her-



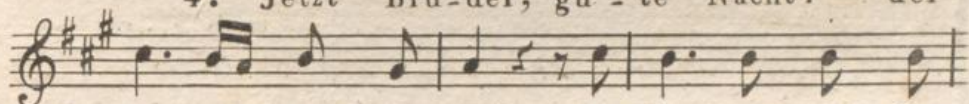
6. Bein, und ich verlor ein Bein. Juchhe! Juchhe! Juchhe!
7. aus, die letzte muss heraus. Juchhe! Juchhe! Juchhe!

Göthe.

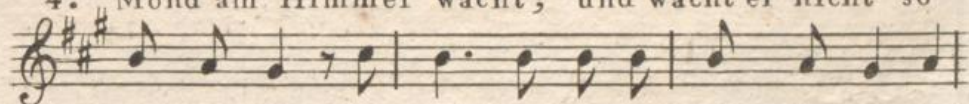
Lustig. Abendlied wenn man aus
dem Wirthshaus geht.



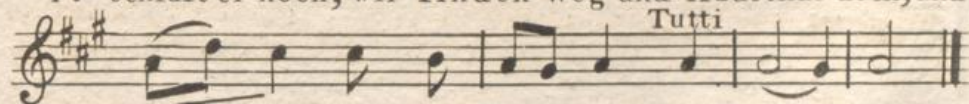
1. Jetzt schwingen wir den Hut, der
2. Der Wirth der ist be - zahlt, und
3. Und wer sein Gläs - lein trinkt, ein
4. Jetzt Brü - der, gu - te Nacht! der



1. Wein, der Wein war gut, der Kai - ser trinkt Bur -
2. kei - ne Krei - de mahlt, den Na - men an die
3. lu - stig Liedlein singt, in Frieden und mit
4. Mond am Himmel wacht; und wacht er nicht so



1. gunderwein, sein schönster Junker schenkt ihm ein, und
2. Kammerthür, und hin - ten dran die Schuld ge - bühr, der
3. Sittsamkeit, und geht nach Haus zu rechter Zeit, der
4. schläft er noch, wir finden Weg und Hausthür doch, und



1. schmeckt ihm doch nicht bes - ser, nicht bes - ser.
2. Gast darf wie - der - kommen, ja kom - men.
3. Gast darf wie - der - keh - ren, mit Eh - ren.
4. schla - fen aus in Frie - den, in Frie - den.

1377

P. Hebel.

Nº 6. *Mit Gefühl.* *Sehnsucht.*

1. Wie der Tag mir schleicht, oh-ne
2. Kömmt der A-bend end-lich, oh-ne
3. Wie ich ahnend zittre, wenn dein

1. dich vollbracht! die Na-tur erbleichet, ringsum
2. dich her-an, lauf ich bang und suche, dich berg-
3. Tritt mir schallt! wenn ich dich erblicke, wie das

1. mich wird's Nacht; und zur ö - - den
2. ab, berg-an. Glaub' in Schmerz ver-
3. Blut mir wallt! Dei-ne Hand be-

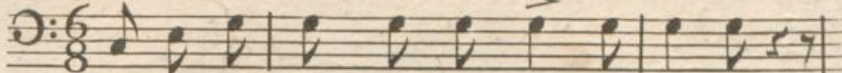
1. Wüste, wird der grünste Hain, und zur ö - - den
2. sunken, langsam zu vergehn, glaub' in Schmerz ver-
3. rühren, reisst mich himmelwärts, dei-ne Hand be-

1. Wüste wird der grün-ste Hain.
2. sunken, lang-sam zu ver-gehn.
3. rühren, reisst mich him-mel-wärts. Gotter.

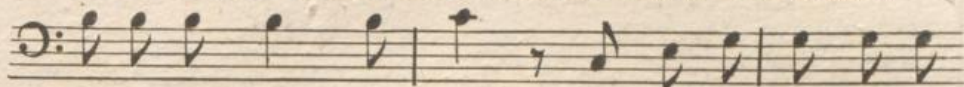
BASSO PRIMO.

1

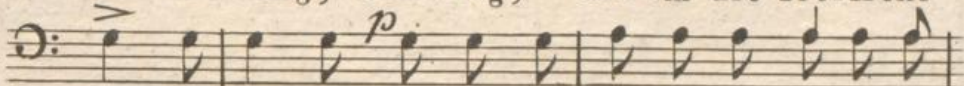
Allegretto. Wein und Gesang.

Nº 1. 

1. Lasset die Freud'uns im Flug' erhaschen
2. Heite-rer rei-het sich Stund'an Stunde



1. eh'sie entschwebt, entschwebt, dass sie gebannt in den
2. unter Ge-sang, Ge-sang, und um die frö-liche



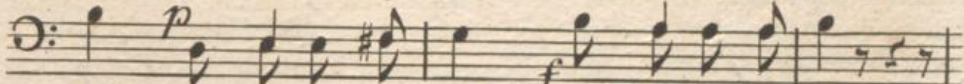
1. Kreis der Flaschen uns mit dem Kranze von Rosen um-
2. Ta-fel-runde tö-net me-lodischder Glä-ser



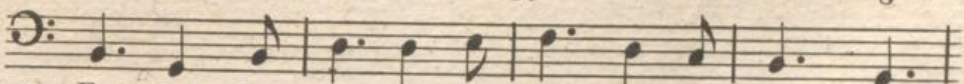
1. webt, uns mit dem Kranze von Rosen um-webt,
2. Klang, tö-net me-lodischder Glä-ser Klang,



1. uns mit dem Kranze, uns mit dem Kranze von Rosen um-
2. tö-net me-lodisch, tö-net me-lodischder Glä-ser



1. webt, von Rosen um-webt, von Rosen umwebt.
2. Klang, der Glä-ser Klang, der Glä-ser Klang.



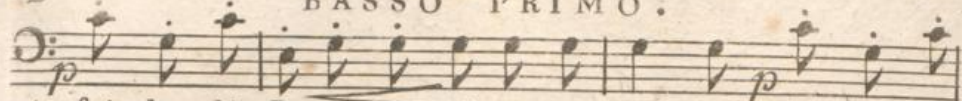
1. Frischer die Ro-sen der Göt-tin ent-spriessen,
2. Statt in dem Bu-sen die Lust zu ver-schliessen,



1. wenn wir sie fleissig mit Necktar be-gies-sen,
2. lasst sie in fro-hen Ge-sang sich er-gies-sen,

2

BASSO PRIMO.



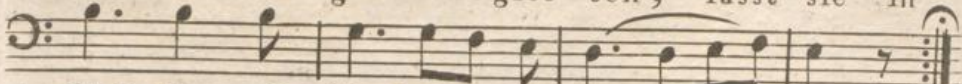
1. frischer die Rosen der Göttin entspriessen, wenn wir sie
2. statt in dem Busen die Lust zu verschliessen, lasst sie in



1. fleissig mit Necktar be-giessen, wenn wir sie
2. fro-hen Ge-sang sich er-giessen, lasst sie in



1. fleissig mit Necktar be-gies-sen, wenn wir sie
2. fro-hen Ge-sang sich er-gies-sen, lasst sie in



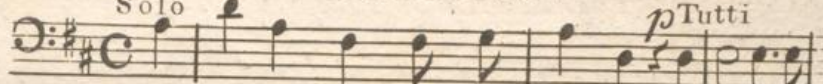
1. fleissig mit Necktar be-gies - - - sen.
2. fro-hen Ge-sang sich er-gies - - - sen. Noeller.

Andante.

Trinklied.

Solo

p Tutti

N^o 2.

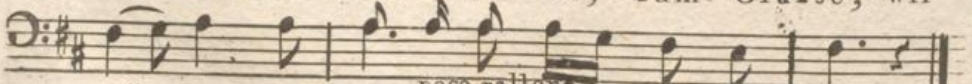
1. Das Leben gleichet der Blume! So sagendie
2. Das Leben gleichet der Reise! So sagendie
3. Das Leben gleichet dem Traume! So sagendie



1. Weisen, wohlan, wohlan! Das lasset uns Freunde be-
2. Weisen, wohlan, wohlan! Füllt Freunde die Gläser, ich
3. Weisen, wohlan, wohlan! Schon will es mich selber so



1. den - ken, und lasst uns mit Wei-ne sie
2. meÿ - ne! wir sprengen die We-ge mit
3. dün - ken. Zum Gla-se, zum Gla-se, wir



1. tränken, denn fri - scher blü - het sie dann.
2. Wei-ne, viel lusti-ger rei - set sichs dann.
3. trinken! weit herrlicher träumt es sichs dann.

1377

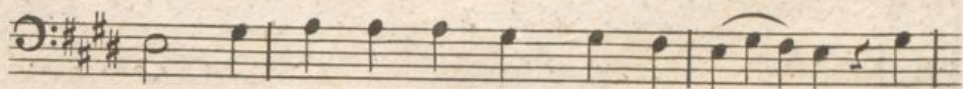
Halem.

BASSO PRIMO.

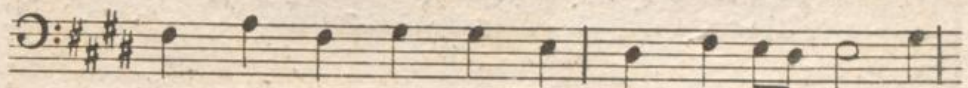
Mit Leben. Solo Der Kometenwein.



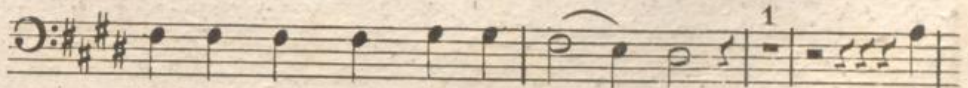
1. Was blinket und winket mit blu-ti-gen
2. Du fürchterlich schöner er-ha-be-ner
3. Doch schau'ich dir muthig ins fremde Ge-
4. Denn Trauben, die süß in der Son- - ne
5. Am-brosi-sche Däfte um-we-hendas
6. Und Hebe bekränzt im o- -lympischen



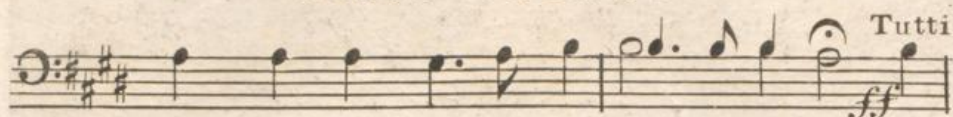
1. Schein im Kreisse der freundlichen Ster-ne? Was
2. Glanz! dich grüss'ich mit hei-li-gen Grau-en, du
3. sicht; lasst Feige vor Wundern er-be-ben! du
4. Gluth mit golde-nen Pur-pur sich mahlen, durch
5. Gold des strahlener-zo-ge-nen Wei-nes, es
6. Saal mit himmlischen Ro-sen die Be-cher, und



1. streut auf den friedlich entschlummerten Hain sein
2. bist in dem wunder-bar blitzenden Kranz ein
3. rufst mit dem drohen den To--des-licht zu
4. glühn, wenn im Meere die Herli-che ruht, des
5. lä-cheln selbst ro-si-ge Lippen ihm hold, dem
6. rei-chet den festlich um-wundnen Pokal dem



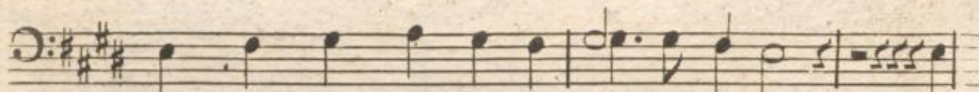
- | | |
|---|--------|
| 1. Feu-er aus nächtlicher Fer - ne? | Das |
| 2. himmlischer Herold zu schau - en . | Durch |
| 3. schöner ent-blü-henden Le - - ben. | Hoch |
| 4. Wundersterns nächtliche Strah - len. | Durch- |
| 5. Necktar des hei-li-gen Rhei - nes. | Er - |
| 6. Kreisse un-sterblicher Ze - - cher. | Dem |



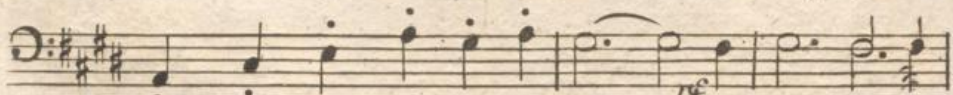
1. wild durch die Schatten der Näch - te bricht! Es
2. schweifst du der Welten un - endliche Bahn, im
3. jauchzt dir der Zecher be - geisterter Chor, und
4. strö - met der Re - ben er - quickender Saft, und
5. lie - get der jugendlich frischen Gestalt, der
6. er - - de - ge - bohrnen Ko - me - - tenwein, und



1. ist des Ko - meten weit strahlendes Licht, das
2. e - wi - gen Fluge zur Sonne hinan, durch -
3. löckst du auch weibi - sche Klagen hervor, hoch
4. Feu - er und himmlische Zau - berkraft, durch -
5. äl - te - ren Re - ben er - probte Gewalt, er -
6. E - vo - e! tö - net im Göt - terverein, dem



1. wild durch die Schatten der Näch - te bricht, das
2. schweifst du der Welten un - endliche Bahn, durch -
3. jauchzt dir der Zecher be - geisterter Chor, hoch
4. strö - met der Re - ben erquickender Saft, durch -
5. lie - get der jugendlich frischen Gestalt, er -
6. er - - de - ge - bohrnen Ko - me - - tenwein, dem



1. wild durch die Schatten der Näch - - - - te
2. schweifst du der Welten un - end - - - - liche
3. jauchzt dir der Zecher be - gei - - - - sterter
4. strö - met der Re - ben er - qui - - - - ckender
5. lie - get der jugendlich fri - - - - schen Ge -
6. er - - de - ge - bohrnen Ko - me - - - - ten

BASSO PRIMO.

5



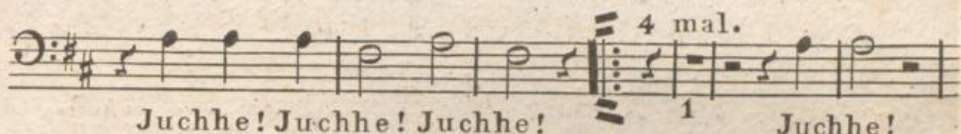
1. bricht, das wild durch die Schattender Nächte bricht.
2. Bahn, durchschweifst du der Welten unendliche Bahn.
3. Chor, hoch jauchzt dir der Zecher begeisterter Chor.
4. Saft, durchströ - met der Reben erquickender Saft.
5. stalt, er - lie - get der jugendlich frischen Gestalt.
6. wein, dem er - de - gebohrnen Kome - tenwein.

A. Wendler.

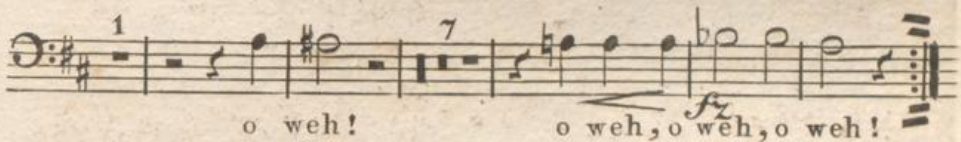
Lebhaft. Vanitas vanitatum vanitas.



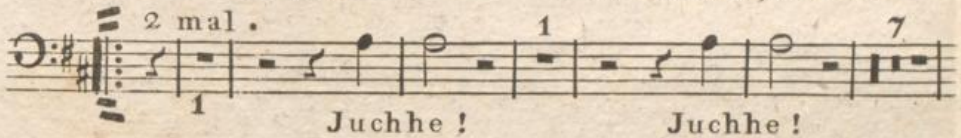
Juchhe! Juchhe!



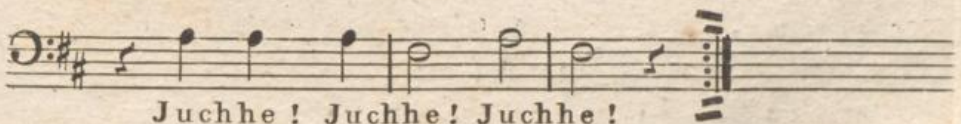
Juchhe! Juchhe! Juchhe! Juchhe!



o weh! o weh, o weh, o weh!



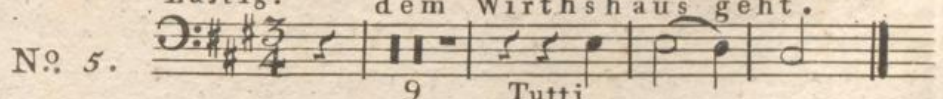
Juchhe! Juchhe!



Juchhe! Juchhe! Juchhe!

Lustig.

Abendlied wenn man aus dem Wirthshaus geht.



1. nicht bes - ser .
2. ja kom - men.
3. mit Eh - ren .
4. im Frie - den .

P. Hebel.

Mit Gefühl. Sehnsucht.



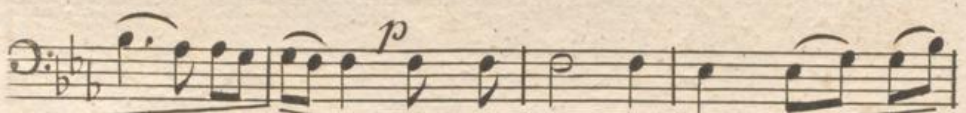
1. Wie der Tag mir schleicht, ohne dich voll.
2. Kömmt der Abend endlich, ohne dich her.
3. Wie ich ahnend zittre, wenn dein Tritt mir



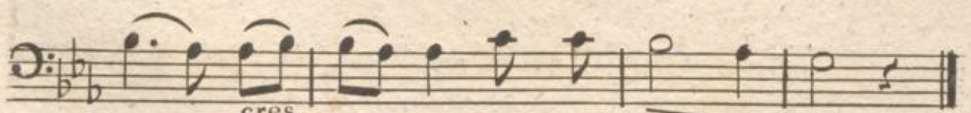
1. bracht! die Na-tur erbleichet, rings um mich wirds Nacht;
2. an, lauf ich bang und suche dich bergab bergan.
3. schallt! wenn ich dich erblicke, wie das Blut mir wallt!



1. oh-ne dich hüllt al-les sich in Schwermuth ein, und zur
2. Hab'ich dich ver-lo-ren bleib ich weinend stehn, glaub' in
3. Oeffnest du die Lippen, klopft mein ganzes Herz; deine



1. ö - - den Wüste wird der grünste Hain, und zur
2. Schmerz versunken, langsam zu ver-gehn, glaub' in
3. Hand be-rühren, reisst mich himmelwärts, dei - ne



1. ö - - - den Wü-ste wird der grünste Hain.
2. Schmerz ver-sunken, langsam zu ver-gehn.
3. Hand be - rühren, reisst mich himmelwärts.

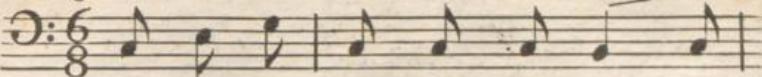
BASSO SECONDO.

1

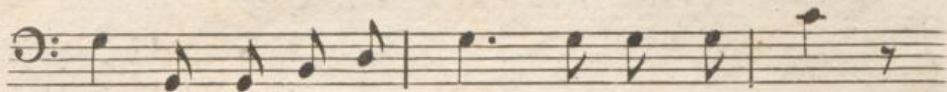
Wein und Gesang.

Allegretto.

Nº 1.



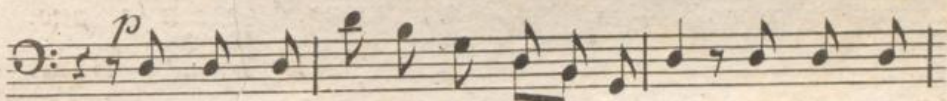
1. Lasset die Freud' uns im Flug' er-
2. Hei-te-rer rei-het sich Stund' an



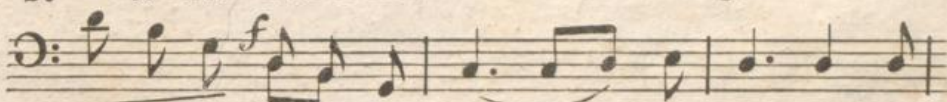
1. haschen eh' sie entschwebt, eh' sie entschwebt,
2. Stunde un-ter Ge-sang, un-ter Ge-sang,



1. dass sie ge-bannt in den Kreis der Flaschen
2. und um die frö-li-che Ta-fel-run-de



1. uns mit dem Kranze von Rosen umwebt, uns mit dem
2. tö-net me-lodisch der Glä-ser Klang, tö-net me-



1. Kranze von Rosen um-webt, von Ro-sen um-
2. lodisch der Glä-ser Klang, der Glä-ser

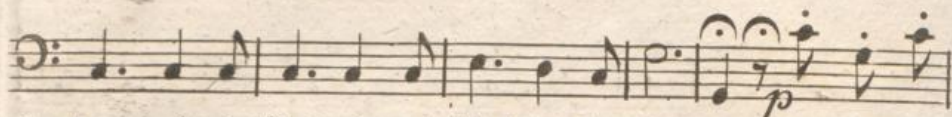


1. webt, von Rosen um-webt, von Rosen um-webt.
2. Klang, der Glä-ser Klang, der Glä-ser Klang.



1. Frischer die Ro-sen der Göttin entspries-sen,
2. Statt in dem Bu-sen die Lust zu verschlies-sen,

BASSO SECONDO.



1. wenn wir sie fleissig mit Necktar begiessen, frischer die
2. lasst sie in frohen Gesang sich ergiessen, statt in dem



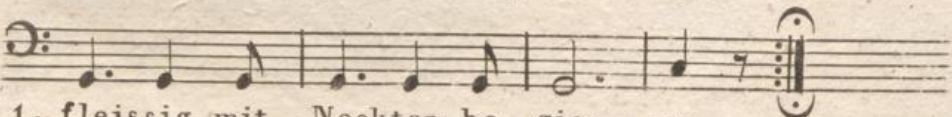
1. Ro-sen der Göttin entspriessen, wenn wir sie
2. Bu-sen die Lust zu verschliessen, lasst sie in



1. fleissig mit Necktar be-gies-sen, wenn wir sie
2. frohen Gesang sich er-gies-sen, lasst sie in



1. fleissig mit Necktar be-gies-sen, wenn wir sie
2. frohen Gesang sich er-gies-sen, lasst sie in



1. fleissig mit Necktar be-gies-sen.
2. frohen Ge sang sich er-gies-sen. Noeller.

Trinklied.

Andante.



No. 2.

1. So sa-gen die Weisen, wohl.
2. So sa-gen die Weisen, wohl.
3. So sa-gen die Weisen, wohl.

BASSO SECONDO.

3



1. an, wohlan! Das las-set uns Freunde be-
2. an, wohlan! Füllt Freunde die Glä-ser, ich
3. an, wohlan! Schon will es mich sel-ber so



1. den-ken, und lasst uns mit Wei-ne sie
2. mei-ne! wir sprengen die We-ge mit
3. dün-ken. Zum Gla-se, zum Gla-se, wir



1. tränken, denn fri-scher blü het sie dann.
2. Wei-ne, viel lustiger rei-set sichs dann.
3. trinken! weit herrlicher träumt es sichs dann.
Halem.

Der Kometenwein.

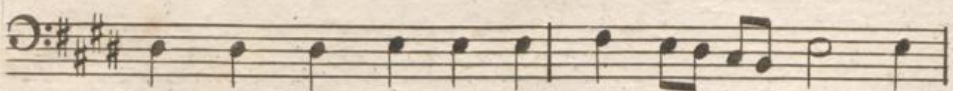
Mit Leben.



1. Was blinket und winket mit blutigen Schein im
2. Du fürchterlich schöner er-habener Glanz! dich
3. Doch schau'ich dir muthig ins fremde Gesicht;lasst
4. Denn Trauben, die süß in der Son-ne Gluth mit
5. Ambro-sische Düfte umwehen das Gold des
6. Und Hebe bekränzt im olympischen Saal mit



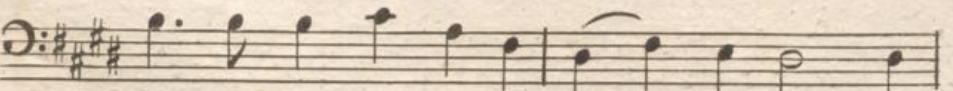
1. Kreisse de freundli-chen Ster-ne? Was
2. grüss'ich mit hei-li-gen Grau-en, du
3. Fei ge vor Wundern er--be-ben! du
4. gol-de-nen Pur-pur sich mah-len; durch-
5. strahlen er-zo-ge-nen Wei-nes, es
6. himmlischen Ro-sen die Be-cher, und



1. streut auf den friedlich entschlummerten Hain sein
2. bist in dem wunderbar blitzenden Kranz ein
3. rufst mit dem drohenden To--deslicht zu
4. glühn, wenn im Meere die Herrli-che ruht, des
5. lä-cheln selbst ro-si-ge Lippen ihm hold dem
6. rei-chet den festlich umwundnen Po-ka! dem



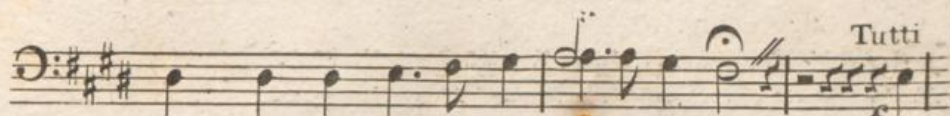
1. Feu-er aus nächtli-cher Fer--ne? Es
2. himmli-scher Herold zu schau-en. Im
3. schöner ent-blü-hen-den Le--ben. Und
4. Wun-dersterns nächtli-che Strah-len. Und
5. Necktar des hei-li-gen Rhei-nes. Der
6. Kreisse un-sterbli-cher Ze--cher. Und



1. ist des Ko-meten weit strahlendes Licht, das
2. e-wi-gen Fluge zur Sonne hinan, durch-
3. lockst du auch weibische Klagen hervor, hoch
4. Feu-er und himmlische Zau-berkraft, durch-
5. äl-te-ren Reben er-probte Gewalt, er-
6. E-vo-e! tö-net im Götter-verein, dem

BASSO SECONDO.

5



Tutti

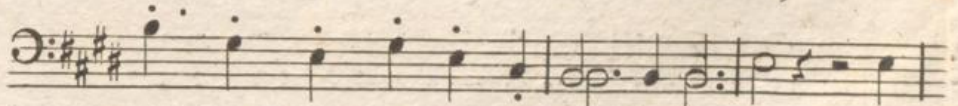
1. wild durch die Schatten der Näch-te bricht! *f* Es
 2. schweifst du der Welten un-endliche Bahn. Im
 3. jauchzt dir der Zecher be-geisterter Chor! Und
 4. strö - met der Reben er-quickender Saft! Und
 5. lie - get der jugendlich frischen Gestalt. Der
 6. er - - de - - ge-bohrnen Ko-me - tenwein! Und



1. ist des Ko-me-ten weit-strahlendes Licht, das
 2. e - wi-gen Flüge zur Son-ne hinan, durch-
 3. lockst du auch weibi-sche Klagen hervor, hoch
 4. Feu-er und himmlische Zau - - berkraft, durch-
 5. äl - te-ren Reben er - probte Gewalt, er -
 6. E - vo - e! tö-net im Götter-verein, dem



1. wild durch die Schatten der Näch-te bricht, das
 2. schweifst du der Welten un-endliche Bahn, durch-
 3. jauchzt dir der Zecher be-geisterter Chor, hoch
 4. strö - met der Re-ben er-quickender Saft, durch-
 5. lie - get der jugendlich frischen Gestalt, er -
 6. er - - de - - ge-bohrnen Ko-me - tenwein, dem



1. wild durch die Schatten der Näch-te bricht, das
 2. schweifst du der Welten un -endliche Bahn, durch-
 3. jauchzt dir der Zecher be-geisterter Chor, hoch
 4. strö - met der Re-ben er-quickender Saft, durch-
 5. lie - get der jugendlich frischen Gestalt, er -
 6. er - de - - ge-bohrnen Ko - me - tenwein, dem



1. wild durch die Schatten der Näch- -te bricht..
2. schweifst du der Welten un- end- liche Bahn.
3. jauchzt dir der Zecher be- geisterter Chor.
4. strö- met der Reben er- quickender Saft.
5. lie- get der jugendlich frischen Gestalt.
6. er- de- ge- bohrenen Ko- me- - tenwein.

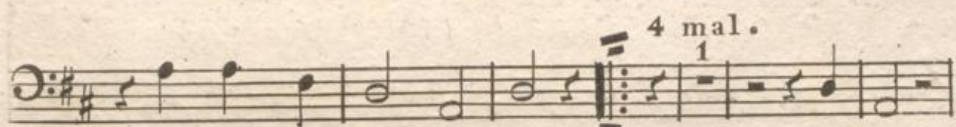
A. Wandler.

Vanitas vanitatum vanitas.

Lebhaft.

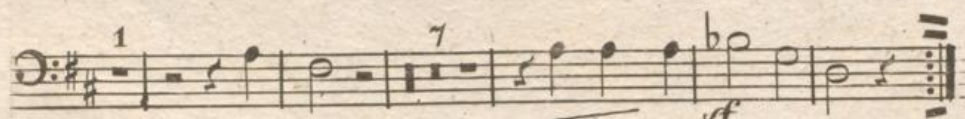


Juchhe! Juchhe!



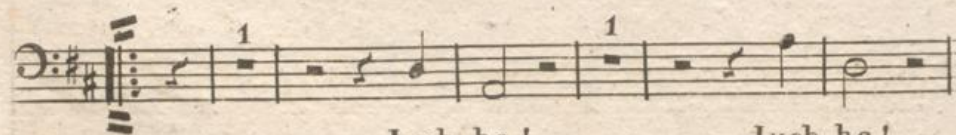
Juchhe! Juchhe! Juchhe!

Juchhe!



o weh!

o weh, o weh, o weh!



Juch- he!

Juch- he!

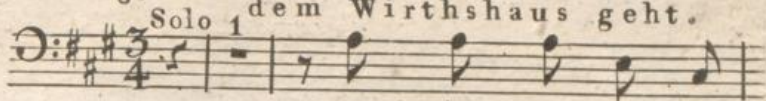


Juchhe! Juchhe! Juchhe!

BASSO SECONDO. 7

Lustig. Abendlied wenn man aus dem Wirthshaus geht.

No. 5.



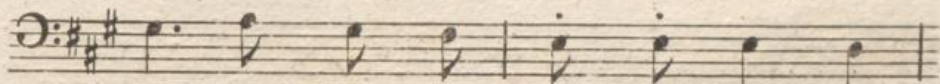
- Solo 1
1. Jetzt schwingen wir den
 2. Der Wirth der ist be-
 3. Und wer sein Gläslein
 4. Jetzt Brü-der gu- te



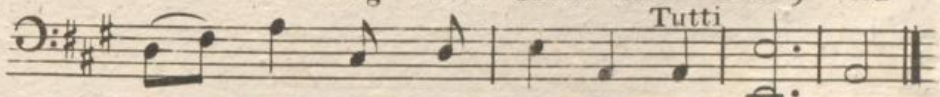
1. Hut , der Wein, der Wein war gut, der
2. zahlt, und kei - ne Krei - de mahlt den
3. trinkt, ein lu - stig Liedlein singt in
4. Nacht! der Mond am Him - mel wacht; und



1. Kai - ser trinkt Bur - gun - der - wein, sein
2. Na - men an die Kammer - thür, und
3. Frie - den und mit Sitt - sam - keit, und
4. wacht er nicht so schläft er noch, wir



1. schönster Jun - ker schenkt ihm ein, und
2. hin - ten dran die Schuld - ge - bühr, der
3. geht nach Haus zu rech - ter Zeit, der
4. fin - den Weg und Haus - thür doch, und



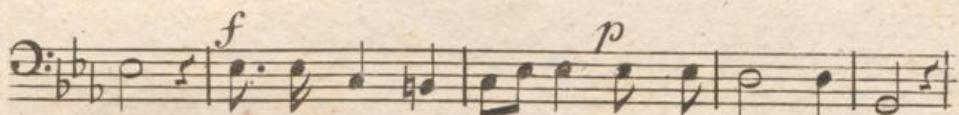
1. schmeckt ihm doch nicht bes - ser, nicht bes - ser.
2. Gast darf wie - der - kommen, ja kom - men.
3. Gast darf wie - der - keh - ren, mit Eh - ren.
4. schla - fen aus in Frieden, in Frie - den.

Mit Gefühl. Sehnsucht.

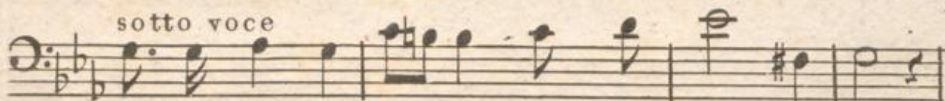
No. 6.



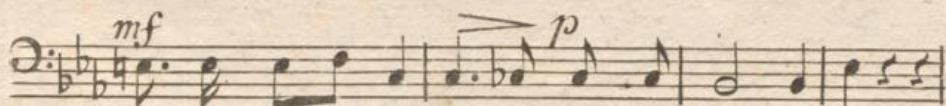
1. Wie der Tag mir schleicht, ohne dich voll-
2. Kömmt der Abend endlich, ohne dich her-
3. Wie ich ahnend zittre, wenn dein Tritt mir



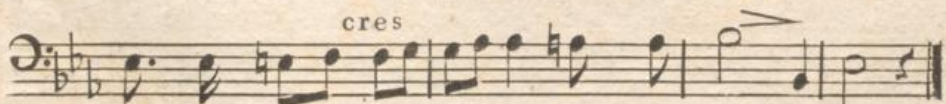
1. bracht! die Natur er-bleichet, ringsum mich wird's Nacht;
2. an, lauf ich bang und suche dich bergab, heran.
3. schallt! wenn ich dich er-blicke, wie das Blut mir wallt!



1. oh-ne dich hüllt al-les sich in Schwermuth ein,
2. Hab'ich dich ver-lo-ren, bleib ich weinend stehn,
3. Oeffnest du die Lippen, klopft mein gan-zes Herz;



1. und zur ö - - den Wüste wird der grünste Hain,
2. glaub'in Schmerz versunken, langsam zu vergehn,
3. dei-ne Hand berühren, reisst mich himmelwärts,



1. und zur ö - - den Wüste wird der grünste Hain.
2. glaub'in Schmerz versunken, langsam zu vergehn.
3. dei-ne Hand berühren, reisst mich himmelwärts.